



**Verhandlungsschrift**  
über die  
ordentliche SITZUNG des  
GEMEINDERATES

Am **29.11.2007**

in Stanzach, Sitzungszimmer

Beginn: **20:00** Uhr

Die Einladung erfolgte am **23.11.2007**

Ende: **23:00** Uhr

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister **Hanspeter Außerhofer**

Vizebürgermeisterin **Hildegard Falger**

die Mitglieder des Gemeinderates

1. GV. **Hans-Peter Höfler**

2. GV. **Mag. Christian Gruber**

3. GR. **Stefan Prantner**

4. GR. **Ing. Oktavio Außerhofer**

5. GR. **Josef Sprenger**

6. GR. **Thomas Sonnweber**

7. GR. **Rudolf Kuisle**

8. GR. **Hubert Pohler**

9. GR. **Oswald Kärle**

ANWESEND WAREN AUSSERDEM: **Schriftführer Frank Kerber, Ing. Elisabeth Gapp (nur Punkt 2);**

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN: **Gr. Helmut Winkler, Ersatz Otto Kärle;**

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

Vorsitzender: Bürgermeister **Außerhofer Hanspeter**

Die Sitzung war öffentlich  
Die Sitzung war beschlussfähig

## **Tagesordnung:**

1. Genehmigung des Protokolls vom 12.09.2007 sowie der Tagesordnung;
2. Sanierung der Hackschnitzelheizung Schule / Kindergarten;
3. Diskussion und Beschlussfassung über Erhöhung der Gebühren, Steuern und Abgaben für 2008;
4. Neubestellung der Mitglieder der Bezirks - Grundverkehrskommission und der Höfekommission;
5. Vorschau Investitionen 2008;
6. Anträge, Anfragen und Allfälliges;

### **Pkt. 1 Genehmigung des Protokolls vom 12.09.2007 sowie der Tagesordnung**

Das Protokoll vom 12.09.2007 ist jedem Gemeinderat schriftlich mit der Einladung vom 22.11.2007 zugegangen, auf eine Verlesung wird daher verzichtet.

Genehmigung des Protokolls vom 12.09.2007.

Gr. Sprenger findet es eine Frechheit, dass sein Bauvorhaben im Gemeinderat diskutiert wurde. Er habe damals seine Planunterlagen im Gemeindeamt abgegeben.

6 Ja      1 Nein (Sprenger)      3 Enthaltungen (Gapp, Galic, Außerhofer Oktavio)

Die Tagesordnung wird genehmigt.

10 Ja

### **Pkt. 2 Sanierung der Hackschnitzelheizung Schule / Kindergarten**

Bgm. Außerhofer erklärt, dass die Fenstersanierung im Schulgebäude heuer nicht mehr stattfinden wird. Er habe auch ein Angebot für das Streichen der Fenster eingeholt, die Kosten dafür betragen zwischen 4.000 und 5.000 Euro. Daher spricht sich Außerhofer für das Streichen der Fenster aus.

Damit der finanzielle Zuschuss vom Land aber nicht verfällt wäre eine Sanierung der Hackschnitzelheizung angebracht, das diese bereits seit 2 Jahren nicht mehr funktioniert.

Frau Gapp kann über den Hackschnitzelkessel nichts Gutes berichten. Die Fa. Rendl gibt es inzwischen nicht mehr und somit auch keine Ersatzteile mehr.

Frau Gapp findet es sinnvoll bei einem so großen Gebäude wie die Schule mit Biomasse zu heizen. Die Schule hat einen Heizbedarf von ca. 6 bis 7 Einfamilienwohnhäusern. Sie empfiehlt einen Puffer einzubauen, damit der Kessel einen besseren Wirkungsgrad und längere Brennzeiten erzielt. Frau Gapp erläutert das Angebot das sich auf € 32.700,- beläuft. Dieser Kessel kann Pellets und Hackschnitzel heizen. Als Notbrennmittel könnte man sogar Holz verfeuern.

Die Gemeinde Stanzach hat um € 20.000,- Bedarfszuweisungsmittel angesucht und € 5.000,- (abzüglich der Investitionen für die Edelstahlarbeiten) vom Schulfonds erhalten, erläutert Bgm. Außerhofer. Den Rest muss man aus Rücklagen finanzieren.

9.000 bis 10.000 Liter Öl werden pro Heizperiode verbraucht. Die Hälfte würde man sich mit der Pelletsheizung ersparen. Die Pelletsheizung ist bis auf die laufenden Servicearbeiten weitgehend wartungsfrei und würde sich nach heutigem Brennstoffpreisen in ca. 10 bis Jahren rechnen, so Gapp. .

Nach Rücksprache mit Landesrätin Hosp und dem Finanzreferenten bei der BH Reutte wurde dem Bürgermeister zugesichert, dass die Bedarfszuweisungen für die Fenstersanierung auch für die Sanierung der Heizung verwendet werden können, erläutert Bgm. Außerhofer. Er schlägt vor, die Heizung zu sanieren und die Fenster im Frühjahr von einer Firma streichen zu lassen.

Bgm. Außerhofer erkundigt sich, ob der Gemeinderat grundsätzlich dafür ist.

Noch nicht ganz klar ist, ob anstatt eines Puffers ein zweiter montiert werden soll. Weiters ist noch offen, ob der Lagerraum für die Pellets bzw. Hackschnitzel ausreichend ist.

Gr. Pohler ist der Meinung, dass zuerst alle Punkte abgeklärt werden müssen, und wenn alle Kosten bekannt sind, kann man abstimmen.

Gr. Pohler und Gr. Sprenger möchten die gesamten Kosten auf den Tisch gelegt haben.

Der Gemeinderat ist grundsätzlich dafür die Heizung lt. Angebot zu sanieren und übergibt die offenen Fragen zur Abklärung dem Bauausschuss und Gr. Gapp.

Der Gemeinderat ist dafür, dass man die Anlage, wie von Frau Gapp erläutert, anschafft. Die offenen Fragen (Pelletsraum, Puffer) werden noch vom Bauausschuss abgeklärt.

Der Gemeinderat befürwortet, dass eine neue Hackschnitzel- / Pelletsheizung zum Preis von € 32.716,88 von der ortsansässigen Fa. Gapp angeschafft wird. Es wird noch vom Bauausschuss überprüft, ob der Puffer-Speicher größer ausgeführt werden kann und der Pelletslagerraum ausreichend ist.

6 Ja

1 Befangen (Gapp)

3 Nein (Galic, Pohler, Gapp)

Gr. Pohler stimmt nur ab, wenn alle Kosten aufgelistet sind. Gr. Galic möchte noch Vergleichsangebote einholen, was auch Gr. Sprenger befürwortet.

### **Pkt. 3 Diskussion und Beschlussfassung über Erhöhung der Gebühren, Steuern und Abgaben für 2008**

Gr. Gapp stellt den Antrag die Grundsteuer zu senken und er wünscht die Senkung der Kanalbenützungsgebühr von 80 auf 50 m<sup>3</sup>.

GR Pohler stellt fest, dass seit 2003 die Grundsteuer gleich geblieben ist.

Gr. Pohler erklärt weiters, dass die Höhe der Grundsteuer mehr oder weniger vom Land vorgeschrieben wird, damit man auch in den Genuss von Vördermittel kommt.

Bgm. Außerhofer erklärt, dass er die Mindestkanalbenützungsgebühr schon vor einigen Jahren senken wollte und Gapp bei ihm mit diesem Vorschlag offene Türen einrennt.

Da dieser Punkt aber nicht auf der Tagesordnung steht, schlägt der Bürgermeister vor, die Abstimmung bei der nächsten Sitzung auf die Tagesordnung zu bringen.

Da die Saalbenützungsgebühren bei weitem nicht kostendeckend sind und Reparaturen anfallen, werden sie um 5 % erhöht.

Der Gemeinderat befürwortet eine Erhöhung der Gebühren, Steuern und Abgaben für 2008 mit einem Prozentsatz von ca. 2,1 % laut Indexsteigerung, teilweise gerundet.

Nicht erhöht wurde die Kanalbenützungsgebühr, Grundsteuer A, Grundsteuer B und die Müllgebühren.

Die genaue Erhöhung ist laut Aushang ersichtlich.

9 Ja

1 Nein (Gapp)

### **Pkt. 4 Neubestellung der Mitglieder der Bezirks - Grundverkehrskommission und der Höfekommission;**

Der Gemeinderat beschließt als Mitglied der Grundverkehrskommission (Funktionsperiode 2008 bis einschließlich 2013) Herrn Stefan Prantner und als dessen Ersatz Herrn Hubert Außerhofer zu bestellen.

Weiters beschließt der Gemeinderat Herrn Prantner und Herrn Außerhofer auch als Mitglied bzw. Ersatzmitglied für die Höfekommission (Funktionsperiode 2008 bis einschließlich 2010) zu bestellen.

10 Ja

## **Pkt. 5 Vorschau Investitionen 2008**

Der Pfarrgemeinderat ist an Bgm. Außerhofer herangetreten und hat um die Sanierung der Friedhofsmauer angesucht. Sie ist unter Denkmalschutz und man wird sich daher überlegen müssen wie man den Zustand verbessern kann.

Außerhofer hat dem Pfarrgemeinderat vorgeschlagen, einen Termin mit dem Denkmalamt sowie Vertreter aus dem Pfarrgemeinderat und Gemeinderat zu organisieren.

Vzbgm. Falger erklärt, dass die Dorfplatzsteine ein Problem sind.

Gr. Sprenger erklärt, dass das Material falsch gewählt wurde.

Gr. Gruber stört es persönlich nicht, aber die Steine brechen einfach ab und dadurch sind Absätze entstanden.

Bgm. Außerhofer wird es von einem Spezialisten im Frühjahr anschauen lassen.

Eine Straßenlaterne zwischen Friedle Helmut jun. und Außerhofer Oktavio wäre gut, regt Oki an.

Gr. Kuisle fragt, was mit den Schulfenstern passieren soll.

Bgm. Außerhofer erklärt, dass das Streichen € 4.000 bis 5.000 Euro kosten wird und er sich für das Streichen ausspricht.

Gr. Sprenger schlägt vor Kollektoren in Form eines Vordaches beim Schulhaus zu errichten, die den Regen und damit die Witterungseinwirkungen abschwächen könnten.

Gr. Galic fragt an, ob man im Rein, dort wo die Straße oberhalb vom Haus Mittagspitze und Haus Monika verläuft, nicht eine Leitplanke montieren kann.

Bgm. Außerhofer erklärt, dass dies sicher eine sinnvolle Anschaffung wäre, zuerst aber die Grundverhältnisse geklärt werden müssen. Er wird sich darum kümmern.

## **Pkt. 4 Anträge, Anfragen und Allfälliges**

### **a) Bedarfszuweisung PC Anlage**

Bgm. Außerhofer informiert den Gemeinderat dass er nach Rücksprache mit Frau LR Anna Hosp zusätzlich noch eine Bedarfszuweisungen in der Höhe von .... Für die Anschaffung der Coputeranlage bekommen hat. Weitere wurde ihm auch ein Zuschuss in der Höhe von ..... für die Asphaltierungsarbeiten zugesagt und genehmigt.

### **Angebot der Aktualisierung der Luftbilddaten**

Bgm. Außerhofer erklärt, dass digitale Luftbildaufnahmen der Gemeinde Stanzach vom Land für € 160,- angekauft werden können. Die Daten werden vom Ortsplaner Architekturbüro Walch als sinnvoll empfunden.

Gr. Gapp empfindet es als teuer.

Bgm. Außerhofer schlägt vor, dass sich jeder Gemeinderat auf die nächste Sitzung darüber Gedanken machen kann.

### **Ansuchen um Internetanschluss Kindergarten**

Bgm. Außerhofer erklärt, dass die Kindergärtnerin Gabi Ginther um einen Internetanschluss angesucht hat, da künftig alle Daten zwischen Land und Gemeinde nur noch über Mail verschickt werden. Außerhofer bemerkt auch, dass ein Internetanschluss mittlerweile in jedem Büro und auch in jedem Haushalt Standard ist.

Gr. Höfler empfindet es ebenfalls als Standart.

Gr. Pohler möchte die Notwendigkeit im Kindergarten nicht anzweifeln, er möchte allerdings wissen, ob das im Kindergarten denn unbedingt notwendig ist.

Bgm. Außerhofer schlägt eine Mobilfunklösung mit dem kleinstmöglichen Datenvolumen vor, was mehrheitlich akzeptiert wird.

### **Gerüchte um Neubau eines Jagdhauses**

Gr. Pohler fragt, ob die Gerüchte stimmen, dass der Jagdpächter ein Jagdhaus bauen möchte.

Bgm. Außerhofer erklärt, dass der Jagdpächter derzeit keine fixe Wohnung in Stanzach hat und vorwiegend in Gashäusern und Privatpensionen nächtigt.

Er wünscht sich ein Jagdhaus in Holzbauweise zu bauen.

Als Standort könnte er sich die Anhöhe hinter dem Haus von Helmut Fuchs vorstellen, entlang dem Waldweg etwa in der Höhe der ersten scharfen Linkskurve „beim Bombenloch“. Es hat Vorgespräche mit dem Land Tirol gegeben, ob so ein Vorhaben überhaupt verwirklicht werden kann.

HR Spörr von der Abteilung Grundverkehr des Landes gab die Auskunft, dass es für solche Bauvorhaben rechtlich eine Sonderflächenwidmung „Jagdaus“ geben würde, was bedeutet dass die Benützung des Hauses immer in Verbindung mit der Ausübung der Jagd möglich ist. Der geplante Standort wird vom Land jedoch kritisch gesehe.

Gr. Kuisle ist der Meinung, was ein normaler Stanzacher nicht darf, soll sonst auch niemand dürfen.

Dieser Meinung schließt sich Gr. Gapp an und erklärt, dass die früheren Jagdherren das auch nicht gebraucht haben. Außerdem gibt es in Stanzach genug Bauplätze.

Gr. Gapp findet es sinnlos, weil man den nächsten Jagdpächter nicht zwingen kann, in das Jagdhaus zu ziehen.

Bgm. Außerhofer appelliert, dass das Thema nicht zu emotional diskutiert werden soll, da es unter bedingten Voraussetzung Vorteile für alle bringen könnte und erst vom Land Tirol geprüft werden muss, ob ein Bau im Freiland überhaupt möglich ist.

Er wird sich in den nächsten Wochen für einen Termin mit dem Gemeinderat und dem Jagdpächter kümmern, wo dann jeder seine offenen Fragen und Bedenken einbringen kann.

### **Carport Fuchs Helmut**

Gr. Pohler wurde schon mehrmals von Herrn Helmut Fuchs wegen einer privaten Bauangelegenheit angesprochen.

Bgm. Außerhofer erklärt, dass Herr Helmut Fuchs bisher noch keinen Einreichplan im Gemeindeamt eingereicht hat. Daher ist es auch nicht möglich, eine Bauverhandlung bzw. eine Baugenehmigung zu erteilen.

Sobald Helmut Fuchs einen entsprechenden Plan bei der Gemeinde einreicht, wird dieser auch behandelt, wie bei allen anderen Stanzachern, die ein Bausuchen bringen, auch.

### **Friedhofsparkplatz**

Gr. Kuisle kritisiert die Parkmoral im Waldfriedhof, da der Eingang immer zugeparkt ist.

### **Parkplatz Schule**

Gr. Sprenger kritisiert, dass um die Schule diverse Autos parken. Bgm. Außerhofer erklärt, sich der Sache anzunehmen.

*Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr eingebracht werden, dankt Bgm. Außerhofer für die Teilnahme und schließt sie um 23:00 Uhr.*

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung vom ..... genehmigt – abgeändert – nicht genehmigt.

.....  
Bürgermeister

.....  
Schriftführer

.....  
Gemeinderat

.....  
Gemeinderat